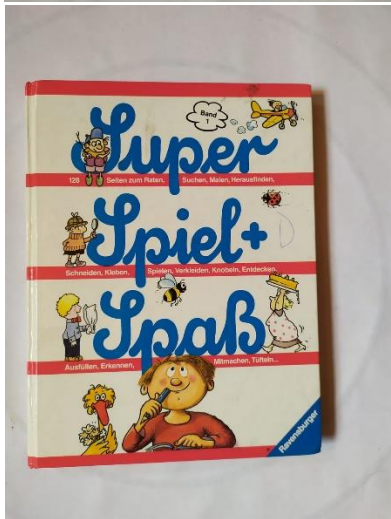
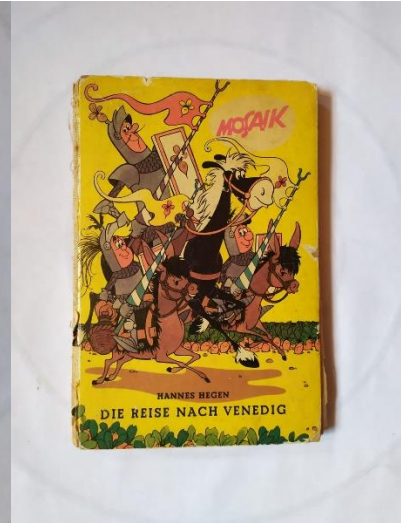


Bücherwerkstatt

Material:



Hinzu kamen noch Holzperlen, Kleber und Buntstifte.



Ich begann damit den Einband zu gestalten. Erst malte ich die blauen Muster und die Schrift. Dann fing ich an die Perlen drauf zu setzen. Zu guter Letzt legte ich das Buch in Rotwein ein und lies es an der Sonne trocknen.





Dann begann ich mit den Seiten des Buches.

Aus dieser Seite ging es eigentlich um einen Besuch am Grab des verstorbenen Opas.

Am Fenster

Ein Mensch, den Tieren
ganz nah
Spricht ihre Sprache
Fliegt mit ihnen davon

...

Doch es stellt sich heraus
Es war nur ein
Tagtraum



Wie schade, daß ich die Vogelsprache nicht kann. Ich würde mich gern mit dem Rotkehlchen unterhalten, das mich so oft besuchen kommt. Wenn ich mich nicht rühre, hüpfet es immer näher.

„Tschiep!“ macht es. „Tschiep, tschiep!“
Wie das wohl heißt in der Vogelsprache?

Sicher will es mir was erzählen: Wieviel Eier in seinem Nest liegen und wann die Jungen ausschlüpfen. Ich möchte wissen, ob mein Rotkehlchen lieber Söhne oder Töchter haben will.

„Rotkehlchen!“ sage ich. „Im Herbst fliegst du fort, nicht wahr? Wenn du lieber hier bleibst, dann werde ich dich den ganzen Winter füttern!“

„Tschiep!“ macht es.

Da kommt jemand ins Zimmer. Ich drehe mich um, und mein Rotkehlchen fliegt fort.

Onkel Tassilo steht hinter mir. „Mit wem redest du denn? Es ist doch gar niemand hier! Mir scheint, du hast einen Vogel!“

Und was für einen! Einen lieben Vogel, der mich immer kommt.



Mira Lobe

Diese Seite verleitete mich dazu ein paar Zeilen dazu zu schreiben. Die Geschichte berührte mich sehr.



In dieser Geschichte ging es darum, dass ein Jäger einen Hasen schießen wollte, aber der Großvater (links im Bild) wollte dies nicht und verbat dem Jäger die Jagd in seinem Garten.

Damit war der Hase gerettet.



Unsre Katz heißt Mohrle,
hat ein schwarzes Ohrle,
hat ein schwarzes Fell,
und wenn es was zu schlecken gibt,
dann ist sie gleich zur Stell'.

Unsre Katz heißt Mohrle,
hat ein schwarzes Ohrle,
Pfötchen, die sind weich,
und wenn das Kind im Schlafe liegt,
dann schnurrt sie durch ihr Reich.

Unsre Katz heißt Mohrle,
hat ein schwarzes Ohrle,
Augen, die sind grün,
und abends, wenn es dunkel wird,
dann fang'n sie an zu glühn.



Wilhelm Bender

Hier habe ich versucht durch sticken der Katze ein flauschiges Fell zu machen. Leider war das Papier sehr beansprucht durch das Rotweinbad.



Von Nahem



Von Hinten



Hier nochmal das Mädchen vom nahen, in der Hand hält sie eine Flasche mit Superkleber, deswegen glänzt diese auch.



Diese Seite konnte habe ich so gestaltet, da ich am Vortag ein Video bei Youtube über ein verlassenes altes Krankenhaus gesehen habe. Dort lagen noch alle Patientenakten für jeden freizugänglich, sauber sortiert rum. Dabei ist besonders zu beachten, dass viele der Patienten aus den Akten noch leben. Das Krankenhaus ist erst seit wenigen Jahren geschlossen.



Meine Assoziation zu Maikäfern ist ein lautes Gesurre und Unmengen an Tieren die gegen die Hauswände fliegen.

Hierfür habe ich alte Mantelknöpfe benutzt. Ich habe sie im Buch einfach festgeknotet mit Stopfgarn und die Beine mit einem Fineliner dran gemalt.

Es ist eine sehr schwere Seite geworden und umblättern funktioniert mit ganz viel Vorsicht!



Die Befestigung der Knöpfe

O unberächnere

Schreibmaschine

O unberächnere Schreibmaschine,
was bist du für ein wunderliches Tier?
du tauscht die Buchstaben gänzlich nach Vergnügen
und schreibst so schönen Unsinn aufs Papier!

Du tappst die falschen Tasten, über Bred!
O sage mir, was kann
da ich dafür?



Josef Guggenmos

Bei dieser Seite hatte ich einfach Lust auch mal Lehrer zu spielen.